

auch Vogtei gehörte, alle 5 Jahre einen Kieterbruch zu überwinden hatten, das heißt, daß dann ihre Felder im Frühjahr lange noch unter Wasser standen; während die Bauern in den höher gelegenen Dörfern ihre Frühjahrsbestellung auf den Feldern machen konnten. Daß in diesen Jahren der Ertrag der Ernten kümmerlich war, kann man sich denken und daß in den darauf folgenden Jahren vieles gut zu machen war und auch Vorsorge für kommende schlechte Zeiten getroffen werden mußte. Wie sollte es Jakob Driedger bei solchen Verhältnissen fertig gebracht haben, sich eine Summe erwirtschaftet zu haben, um eine Anzahlung für so einen großen Hof bar auf den Tisch zu legen.

Zweitens kann von dem Nächstennrecht gar nicht die Rede sein, da Dink Wiebe nicht aus Fürstenwerder war, sondern vermutlich aus Einlage a. Kogot kam, wo er schon einen 3 Hufen großen Hof besessen hatte.